

Special Olympics feiert 20 Jahre

Dieses Jahr feiert Special Olympics sein **20-jähriges Bestehen**. Durch regelmässige Sportangebote für Menschen mit Beeinträchtigung, erfolgreichen Teilnahmen an Wettkämpfen und in der Gastgeberrolle bei Special Olympics Events in unserem Land hat sich die Stiftung einen Namen gemacht.

Zum Jubiläumsjahr wurden Athleten, Trainer und Freunde aufgefordert, ihr persönliches Erlebnis mit SOLie auf ein Blatt Papier zu bringen. Aus den über 100 eingegangenen geschriebenen, gemalten, gestalteten Geschichten wurde eine Ausstellung kreiert, die nun anlässlich des «Tag der offenen Tür» der breiten Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Neben der Ausstellung und den Informationen zu Special Olym-

pics wurden über den Tag verschiedene Attraktionen geboten. Unter anderem ein Sinnesparcours, der einlud, neue Sinneserfahrungen zu sammeln. Danach standen Tattoos, Schminken und auch Zauberkünste vor allem für die jüngeren Besucher auf dem Programm. Für alle gab es feine Verpflegung und musikalische Unterhaltung von Xaver Biedermann sowie Günter und Stefan von «Wuarscht 'n' Brot». (pd)



Mit Spannung wurde vom zahlreichen Publikum (links) der Sporttalk mit Stiftungsratsmitglied Marco Büchel (Büxi) verfolgt (oben). «Wuarscht 'n' Brot» sorgte für Stimmung und die Ausstellung war spannend anzusehen (unten rechts).

FOTOS: SANDRO GERTSCH



Thomas Litscher freut sich auf das «Heimrennen»

Nächstes Wochenende 2./3. Oktober organisiert **der RV Schaan** den Swiss Bike Cup und damit das Saisonfinale der besten nationalen Mountainbiker.

Rund 550 Fahrerinnen und Fahrer aus ganz Europa sind für das Saisonfinale von kommenden Wochenende in Schaan gemeldet. Darunter zehn Liechtensteiner Fahrer.

Thomas Litscher will nochmals Spass haben

Unter den Lokalmatadoren sticht der Name Thomas Litscher heraus. Er ist, wie die aktuelle Olympiasiegerin Jolanda Neff, in Thal aufgewachsen. Er war als Junior einer der erfolgreichsten Fahrer überhaupt, gewann später bei der Elite fünf Staffel-Medaillen an Weltmeisterschaften und 2017 als bis-

heriger Karrierehöhepunkt Weltmeisterschafts-Bronze. Immer wieder hatte Litscher aber auch mit Verletzungsschmerz zu kämpfen. Dieses Jahr war es eine hartnäckige Virusinfektion, die ihn Mitte der laufenden Saison zurückband und von der er sich lange nicht erholte. «Jetzt will ich in Schaan nochmals möglichst Spass am Sport verspüren», so Litscher.

Ungewisse sportliche Zukunft

Dass der lange Startaufstieg auf Asphalt dieses Jahr durch die neue Streckenführung wegfällt, kommt ihm sehr entgegen: «Das Fahren im Gelände macht mir deutlich

mehr Spass.» Noch weiss er nicht, wie seine sportliche Zukunft aussehen wird. Womit ein erfolgreicher Saisonabschluss umso wichtiger wäre. «Gerne würde ich noch zwei Jahre oder mehr weiterfahren», so der 32-Jährige.

Aus Liechtensteiner Sicht werden kommendes Wochenende Manuel Beck und Finn Dermon (Soft U9), Maurin Riesen und Clemens Sprenger (Mega U15), Marco Püntener und Felix Sprenger (Hard U17), die beiden Junioren Flavio Knaus und Romano Püntener sowie die beiden U23-Fahrer Loris Dal Farra und Konstantin Alicker am Start sein. (ak)



Thomas Litscher. FOTO: FRESH FOCUS